

MARKTBERICHT KOMPAKT

2022 / Oktober

- ▶ Trendwende bei Schweinen
- ▶ gut versorgter Eiermarkt / saisonales Geflügel rückt in den Fokus
- ▶ Erzeugermilchpreis positiver Trend; Milchanlieferung über dem Vorjahr
- ▶ Maisernte unterdurchschnittlich; Weizenpreise am heimischen Kassamarkt fester
- ▶ Einlagerungen von Tafeläpfeln soweit abgeschlossen, Kosten setzen Lagerhaltern zu, Fokus auf alternative Energiequellen

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:
Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:
Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:
Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:
Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:
Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

44

Produkte	Einheit	KW 44	KW 43	+/- in %	Okt*	Sep	+/- in %	KW 44 2021	KW 44 2022/21 +/- in %
Getreide - Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	391,00	k.N.		384,25	380,83	0,9%	327,50	19,4%
Mahlweizen	EUR / t	365,00	k.N.		355,25	350,25	1,4%	300,00	21,7%
Futtermais	EUR / t	335,00	k.N.		338,50	336,00	0,7%	247,00	35,6%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		363,00	k.N.		272,50	33,2%
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	292,50		k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	638,00	k.N.		620,00	620,00	0,0%	420,00	47,6%
Rapssaat	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,12	2,13	-0,5%	2,20	2,30	-4,3%	1,56	35,9%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	5,08	5,07	0,2%	4,98	4,84	2,9%	4,44	14,4%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,84	3,82	0,5%	3,81	3,88	-1,8%	3,19	20,4%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,73	3,30	13,0%	3,48	3,65	-4,7%	2,98	25,2%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	15,98	16,05	-0,4%	16,13	16,35	-1,3%	11,80	35,4%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.*	EUR/kg	0,94	0,90	4,4%	0,91	0,87	4,6%	1,01	-6,9%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten neue Ernte, konv.	EUR/dt	52,50	52,50	0,0%	52,50	52,50	0,0%	42,50	23,5%
Speisezwiebel gelb neue Ernte, konv.	EUR/dt	32,50	32,50	0,0%	32,50	32,00	1,6%	17,50	85,7%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln, festk., konv.	EUR/dt	30,00	30,00	0,0%	27,90	23,90	16,7%	19,00	57,9%

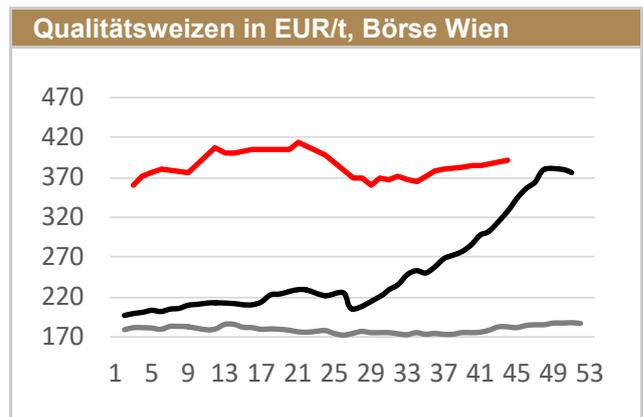
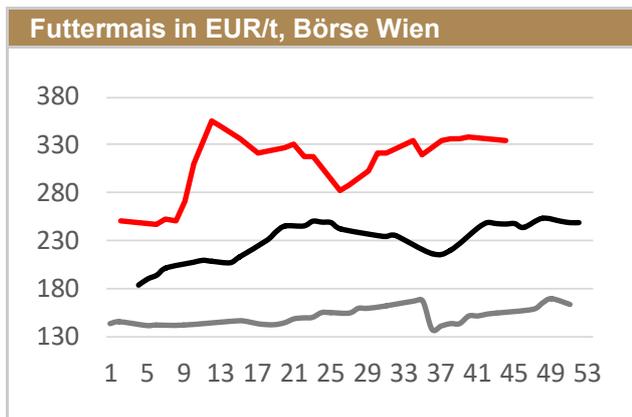
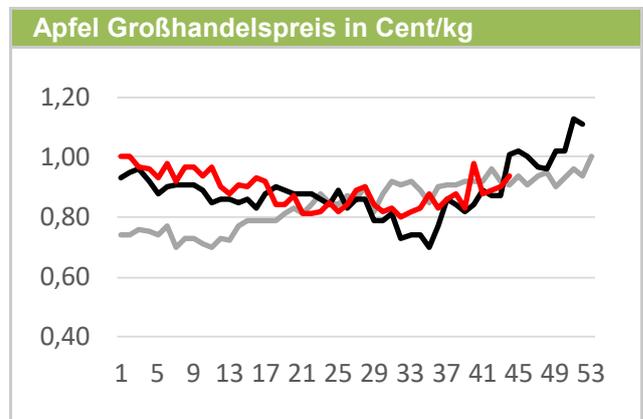
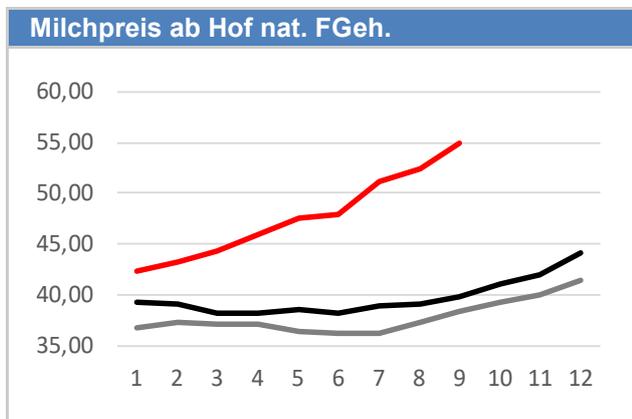
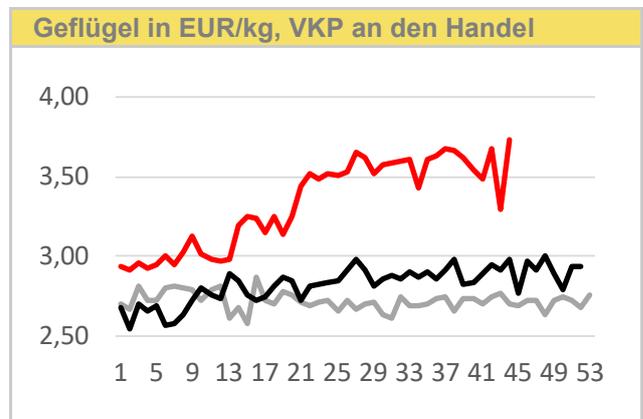
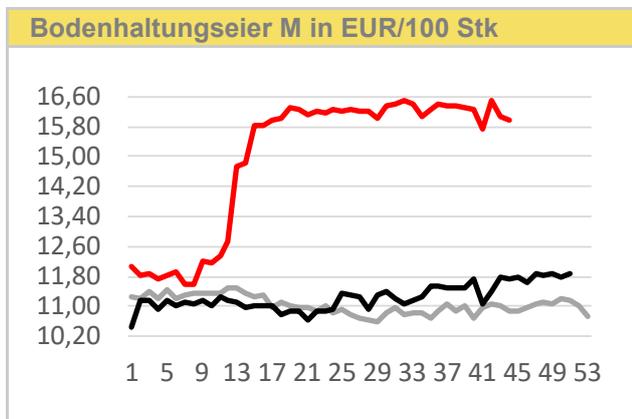
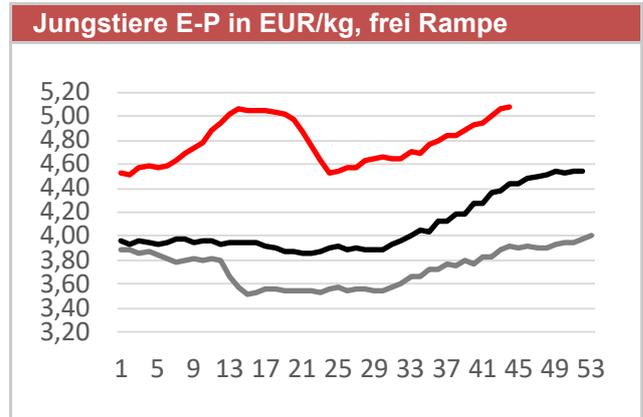
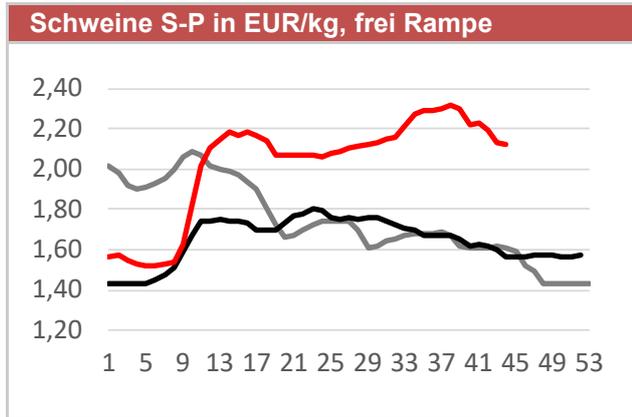
(*) Rind, Schwein, Apfel vorläufig

Preisübersicht - Monat: **September**

Produkte	Einheit	Sept.		Vormonat		Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis								
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Centkg/Monat	54,83		52,40		4,6%	39,85	37,6%
Heumilch nat. Fettgehalt		56,62		54,40		4,1%	41,78	35,5%
Biomilch nat. Fettgehalt		61,89		59,43		4,1%	47,76	29,6%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2020 — 2021 — 2022)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Jungstierpreise weiter im Aufwind
 - unterdurchschnittliches Angebot, auch in DE, daher Exportmöglichkeit
 - rege Rindfleischnachfrage in Gastro-Großhandel und LEH
 - Schlachtkuhpreise etwas schwächer, aber deutlich über Vorjahr
 - wachsendes Angebot (im Westen), Export etwas schwächer
 - DE: Jungstierpreise zogen an, Kühe leicht im Minus

- Schweine:**
 - Höhepunkt bei Preisen überschritten
 - Angebot unter Vorjahren, aber saisonal steigend
 - zurückhaltende Bestellungen der Schlachthöfe, feiertagsbedingte Überhänge am Monatsende
 - niedrige Fleischnachfrage der Konsumenten wegen sinkender Kaufkraft und hoher Preise
 - DE: Preise zunehmend unter Druck, steigendes Angebot, stockender Fleischmarkt
 - EU: impulsloser Fleischhandel belastete Schweinemärkte

- Geflügel:**
 - Vogelgrippe-Ausbruch bei einem Hausgeflügelbetrieb in der Steiermark - im Umkreis wurden Schutz- und Überwachungszonen eingerichtet
 - verstärkt herbstliches Angebot (Weidegans, Ente) im Handel und Direktvermarktung
 - ungarische Gansl-Tiefkühlware ist teuer und knapp; der Absatz heimischer Produkte dürfte somit günstig verlaufen
 - schwierige Absatzsituation bei österreichischem Putenfleisch
 - durchschnittliche Abgabepreise der Schlachtbetriebe weiterhin auf hohem Niveau
 - zollfreier Marktzugang für Ukraine führt zu starkem Anstieg der EU-Geflügelimporte

- Eier:**
 - saisonal gute Nachfrage
 - hohes Produktionsniveau in Österreich – gute Marktversorgung
 - Packstellenpreise deutlich über Vorjahresniveau: Bodenhaltung M (+36 %), Freiland Eier M (+35 %), Bio-Eier M (+15 %)
 - Notierungspreise für Verarbeitungseier ziehen bei allen Haltungsformen weiter an
 - Anstieg der europäischen Industriepreise aufgrund der reduzierten Legehennenbestände durch die Rohstoffpreisverteuerung sowie Vogelgrippe
 - DE: erneut Preissteigerungen bei Bodenhaltungseiern. Das Angebot verknappt sich weiter
 - zollfreier Marktzugang für Ukraine führt zu starkem Anstieg der EU-Eierimporte

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	unterdurchschnittlich; Kühe: leicht steigend	Jungstiere: zufriedenstellend; Kühe: Export schwächelt	Jungstiere: positiv; Kühe: knapp behauptet
Schwein	Überhänge aus Vorwochen (Feiertage)	Schweine: zurückhaltend; Fleisch: unter Erwartungen	weiterer Preisdruck möglich, Hoffnung Weihnachtsgeschäft
Geflügel	verstärkt saisonales Geflügel im Sortiment	rückläufiges Kaufverhalten bei Biogeflügel, Premiumware und Putenfleisch	Weidegans: weitere Nachfrageimpulse erwartet (Martini)
Eier	reichlich	Teuerung wirkt sich auf Absatz von Bio- und Freilandeiern aus	steigende Absätze in den nächsten Wochen erwartet (Backsaison)

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeuger-
milchpreis:**
- Ø 54,83 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten, auf Basis aller Inhaltsstoffe) – gegenüber dem Vormonat bedeutet dies ein Plus von 2,43 ct/kg. Im September 2021 betrug der ausbezahlte Milchpreis an die Landwirte 39,85 ct/kg, das waren um 14,98 ct/kg weniger als aktuell.
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten sowie Milchsorten und Inhaltsstoffe) für Oktober 2022 → 57,40 ct/kg – Der neuerliche Preisanstieg ist einmal mehr darin begründet, dass einige Molkereien und Sennereien die Auszahlungspreise erhöht haben und auch die Inhaltsstoffe steigen. Die Preisaussichten für die nahe Zukunft sind weiterhin gut, wobei die nach wie vor steigenden Betriebskosten eine Herausforderung für viele Landwirte darstellen.
 - Der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis (auf Basis des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes) abermals auf Rekordniveau → im September 54,49 ct/kg
 - Die EU-Kommission schätzte den durchschnittlichen EU-Erzeugermilchpreis für Oktober 2022 auf 55,20 ct/kg.
 - US-Milchpreis für September beläuft sich auf 49,4 ct/kg und der neuseeländische Milchpreis auf 42,1 ct/kg
- Anlieferung:**
- Im September 2022 wurden insgesamt 245.494 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Milchlieferanten übernommen, das sind um rund 2,4 % mehr als im Vorjahresmonat. Das Anlieferungsplus ist auf die konventionell erzeugte Rohmilch zurückzuführen.
 - In der EU wurde im August 2022 wieder weniger Milch angeliefert → -0,5 %
 - In Australien, Neuseeland und Großbritannien sind die Anlieferungen ebenfalls rückläufig
 - In den USA wird seit zwei Monaten ein Anlieferungsplus verzeichnet.
 - Weltweit ging die Anlieferung im August 2022 um 0,2 % zurück und betrug 24 Mio.t.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	September 2022	September 2021	Vorjahr %	Diff zu 09/2020 %
an österreichische Erstankäufer	245.493.978	239.780.467	2,38	3,90
davon Biomilch	44.637.713	45.965.920	-2,89	0,38

Produktion AT (in kg)	August 2022	August 2021	Vorjahr %	Diff zu 08/2020 %
Trinkmilch	60.590.315	60.354.032	0,39	-5,81
Mischtrunk	34.996.637	31.053.335	12,70	18,84
Süßrahm	4.186.743	4.360.710	-3,99	4,02
Sauerrahm	2.159.678	2.106.349	2,53	-0,55
Butter	2.478.920	2.553.970	-2,94	-2,82
Käse und Topfen	17.459.938	16.434.981	6,24	10,45

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Die Weizennotierung in Paris stieg am 31.10.2022 und 01.11.2022 durch die Meldungen über ein Ende des Exportabkommens von Seiten RF kräftig.
 - Ab 02.11.2022 sank die Weizennotierung wieder, da die Getreidefrachter aus UA bis dato weiter auslaufen.
 - Der Wiener Kassamarktpreis für Premiumweizen vom 09.11.2022 sinkt mit 420 EUR/t Vorwoche (425 EUR/t).
 - Der aktuelle Premiumweizenpreis liegt knapp unter dem Langzeithoch von 430 EUR/t am 15.06.2022.
 - Die Wiener Kassamarktpreise für Mahlweizen vom 09.11.2022 sinkt auf 362,50 EUR/t.
- Futtergetreide:**
- Die Maisernte ging in der sonnigen Phase Ende Oktober bis Anfang November zügig voran, wenngleich die Regenfälle am 04.11.2022 die Erntearbeiten unterbrachen.
 - Die Nassmaiskampagnen der heimischen Stärke-, Zitronensäure- und Bioethanolindustrie sowie der italienischen Stärkeindustrie werden gut ausgenutzt, um Trocknungskosten zu sparen.
 - Der aktuelle Maispreis an der Wiener Produktenbörse (02.11.2022) liegt mit 335 EUR/t unter dem Niveau der Vorwoche (338,50 EUR/t).
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Die geerntete Rapsmenge von 90.000 t liegt geringfügig (+3,9%) über dem schwachen Vorjahr, ist aber dennoch als deutlich unterdurchschnittlich (-14,8%) einzustufen.
 - Die Sonnenblumenernte und Sojabohnenernte liegt unter dem Vorjahresergebnis.
- Zucker:**
- Zuckerrübenkampagne der Zuckerfabriken Tulln und Leopoldsdorf weisen im Osten geringe Hektarerträge von z.T. nur 50 t/ha auf.
 - Die Zuckergehalte sind im gesamten Bundesgebiet unterdurchschnittlich.

Angebot und Nachfrage

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Brotgetreide	stabil	stabile Nachfrage	stabile Preise
Futtergetreide	stabil	stabile Verarbeitung	stabile Preise
Zucker	stabil	stabile Nachfrage	stabile Preise

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Tafeläpfel**
- Heimische Apfelernte 2022 abgeschlossen. Ertrag, Behang und Qualitäten äußerst zufriedenstellend. Sortentypisch ansprechende Fruchtgrößen, BRIX- Gehalte sehr gut
 - Selbstversorgung der Hausgärten dämpfen vorerst Nachfrage in ländlichen Regionen
 - Verfügbares Sortenspektrum wächst
Verbraucher preisbewusst, vermehrte Zugriffe auf Eigenmarken und Standardware
 - Stark steigende Energiekosten setzten Lagerhaltern zu. Bedarf und Bestreben nach alternativen, autarken Energiequellen. (Photovoltaik etc.) groß.
 - Vorläufiger AMA- Großhandelspreis für Tafeläpfel konv., sortiert und gepackt, mit 0,91 EUR/kg im Oktober 5 % über Vormonatsniveau fortgeschrieben
 - Europäische Prognose auf Vollernte, auch aufgrund einer erstarkten Ernte von PL (> 4,5 Mio.t), auf gute 12 Mio.t. Progressive Abflüsse in den Verarbeitungssektor wahrscheinlich. Zumindest leichte Marktentlastung erhofft.
- Karotten**
- Haupternte von Lagerkarotten schreitet voran, Ertragserwartungen unterdurchschnittlich, zuletzt warme Temperaturen für Einlagerungen nicht förderlich
 - Bedarf saisontypisch, Andienung angepasst
 - Niederösterreichische Karotten, gepackt im 5kg Gebinde, mit 52,50 EUR/dt in KW 44, bei weiterhin steigenden Produktionskosten 23 % über korrespondierenden Vorjahresniveau auf unveränderten Niveau fortgeschrieben.
- Zwiebeln**
- Zwiebelernte abgeschlossen, Qualitäten differenziert, kleinfallende Partien werden präferiert abgegeben
 - Auf Exportmärkten rege Nachfrage nach heimischer Ware.
 - Europäische Ertragseinbußen. Neben den NL hat auch GB und FR das Vorjahresniveau weit verfehlt.
 - Heimische Erzeugerpreise profitieren von robusten Exportpreisniveau. (KW 44, rund 85 % über VJ)
 - Mit durchschnittlich 32,50 EUR/dt präsentieren sich die niederösterreichischen Erzeugerpreise KW 44 zur Vorwoche unverändert.
- Kartoffeln**
- Haupternte von Speisekartoffeln abgeschlossen. Erträge bundesweit heterogen.
 - Verfügbares Angebot überschaubar aber bedarfsdeckend, hohe Absortierungen durch Drahtwurmbefall v.a. bei Ware aus den östlichen Trockengebieten
 - Lebendige Exportnachfrage vornehmlich aus Osteuropa
 - Erzeugerpreise für festschalige Speisekartoffeln mit durchschnittlich 30,00 EUR/dt auf langjährigen Höchststand

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	steigend	Saisontypisch, neue Ernte	stabil
Karotten	stabil	Saisontypisch, neue Ernte	stabil
Zwiebel	stabil	Saisontypisch, neue Ernte	stabil
Kartoffel	steigend	Saisontypisch, neue Ernte	stabil

Maßnahmen und Intervention: [Außergewöhnliche Anpassungsbeihilfe](#) für den geschützten Anbau

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. DI Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. DI Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. Bsc Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria
Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien
UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396
E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II
Dr. Richard Leutner, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht der Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.